



Katholische Kirche Kärnten  
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA  
BISCHÖFLICHES SEELSORGEAMT

**missio**  
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

Referat für Mission  
und Entwicklungs-  
zusammenarbeit

Welthaus / Hiša sveta  
DIÖZESE GURK-KLAGENFURT

Jahresbericht 2016

# Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Mission Gottes - das Fundament des Referates für Mission und Entwicklungszusammenarbeit - will die Menschen zueinander und zum Schöpfer allen Lebens führen. Gott geht aus sich heraus, kommt den Menschen und der Schöpfung entgegen und teilt sich uns, die er befähigt hat, zu hören und zu verstehen, mit. Dabei spricht „der unsichtbare Gott ... zu den Menschen wie zu Freunden“ (Dei verbum Nr. 2). In der Menschwerdung seines Sohnes erfährt der Dialog Gottes mit dem Menschen und der gesamten Schöpfung seinen Höhepunkt. In seinen Worten und Taten entdecken wir, dass Gottes entgegenkommende Liebe ausnahmslos und bedingungslos allen Menschen gilt und offen ist für die Besonderheit eines jeden Menschen und eines jeden Volkes.

Aus der Antwort auf die Liebe Gottes sind alle Christen berufen, an der ‚Mission Gottes‘ mitzuarbeiten, indem sie Zeugnis ablegen von der Liebe Gottes und sich in den freudvollen Dienst der gottgewollten „Fülle des Lebens“ für alle stellen. Papst Franziskus schreibt: *„Die Freude aus dem Evangelium, die das Leben der Gemeinschaft der Jünger erfüllt, ist eine missionarische Freude. Die zweiundsiebzig Jünger, die voll Freude von ihrer Sendung zurückkehren, erfahren sie (vgl. Lk 10,17). (...) Voll Verwunderung spüren sie die Ersten, die sich bekehren, als am Pfingsttag, in der Predigt der Apostel, »jeder sie in seiner Sprache reden« hört (Apg 2,6). Diese Freude ist ein Zeichen, dass das Evangelium verkündet wurde und bereits Frucht bringt. Aber sie hat immer die Dynamik des Aufbruchs und der Gabe, des Herausgehens aus sich selbst, des Unterwegsseins und des immer neuen und immer weiteren Aussäens.“* (Evangelii Gaudium 21).

Das christliche Zeugnis ist geprägt von der Haltung der Freude und des prophetischen Dialogs. All unser Reden und Tun verkündet Achtung und Wertschätzung, Interesse und Barmherzigkeit, Liebe und Solidarität. In den konkreten Aktionen und Projekten der kirchlichen Organisationen (Caritas, Dreikönigsaktion, Bruder und Schwester in Not, Familienfasttag der Kath. Frauenbewegung, InitiativAngola, Kloster Wernberg, Missio, Misijonska pisarna / Missionskanzlei, Miva und Welthaus), die sich im Referat für Mission und EZA vernetzen und sich in den Vollversammlungen in ihren Sendungen bestärken, geht die Kirche an die Ränder der Gesellschaft und hilft auf die Nöte der Menschen Antworten zu finden. Zahlreiche Einrichtungen und Projekte für pastorale Tätigkeiten, Bildung und Erziehung, Gesundheit und vieles mehr werden gefördert und tragen segensreich Früchte für die Menschen.

Misijon je prejemanje in dajanje. Iz srečanj z brati in sestrami po vsem svetu, ki črpajo veselje in upanje iz globoke življenjske vere, prejemamo globoke spodbude za naše življenje po veri. Hvaležen sem, da skupno živimo naše misijonsko poslanstvo.

Im Sinne des Pfingstfestes - dem „Hochfest des Heiligsten, was der Mensch ist und hat: Leben im Geist und in der Wahrheit“ (CIG 21/2015) - danke ich allen, die sich im Gebet und durch Arbeit für die Heiligkeit des - auch materiellen - Lebens, vor allem der Niedrigen, Armen und Bedrängten aller Art einsetzen und somit der Mission Gottes ein Gesicht geben.

P. Hanzej M. Rosenzopf SDB

# Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit

Das Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit ist im bischöflichen Seelsorgeamt verankert und arbeitet im Auftrag des Diözesanbischofs.

Durch die Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Partnerinnen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien und durch unser Engagement innerhalb Österreichs tragen wir dazu bei, dass die Botschaft Jesu Christi als Quelle weltweiter Solidarität erfahren und bezeugt wird.

Wir sehen uns auch als jene Stelle, die Kontakt zu den vielen Priestern aus Afrika und Asien, die in unserer Diözese tätig sind, hält. Durch gemeinsame Aktionen wollen wir die Wertschätzung für ihr Hiersein und für ihren Einsatz zum Ausdruck bringen.



**Katholische Kirche Kärnten**  
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA  
BISCHÖFLICHES SEELSORGEAMT

**Referat für Mission und  
Entwicklungszusammenarbeit**



## Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit

Leiter Mag. P. Hanzej M. Rosenzopf SDB, Bildungsreferentin Brigitta Höfferer und Assistentin Marija Seme



## Welthaus

Leiterin Silvia Mödritscher und Bildungsreferentin DI Stefanie Ruttnig

# Informationsbesuche

Um das Referat für Mission und EZA sowie Missio Kärnten vor zu stellen, wurden von Jänner bis April 2016 18 Pfarren in der Diözese Gurk besucht. Es ging vor allem darum, den Priestern bewusst zu machen, dass es ein Referat in der Diözese gibt, an das sie sich mit Fragen die Mission betreffend wenden können, Unterlagen erhalten und dass auch die Möglichkeit besteht, Vorträge zum Thema in der Pfarre an zu bieten.

Die Pflege persönlicher Kontakte mit Pfarren und Priestern, die von sich aus Interesse an diesem Thema haben, zeigte sich aber produktiver, weshalb die Informationsbesuche nicht mehr weiter geführt wurden.

## Vortrag von Bruder Lothar

„In den Straßen von Freetown“

### Ein Leben für die vergessenen Kinder von Sierra Leone

Anlässlich des „Tages der Straßenkinder“ haben Jugend Eine Welt und das Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit am 26. Jänner 2016 zu einem Vortrag geladen, der den Straßenkindern von Sierra Leone gewidmet war. Salesianerbruder Lothar Wagner, Direktor des Kinderschutzzentrums Don Bosco Fambul in Freetown/Sierra Leone, berichtete von ihrem schweren Schicksal, Lösungsmöglichkeiten und seinem engagierten Kampf gegen die Ebola-Epidemie.



# Vorträge Mutter Teresa

Nach einer Anfrage aus der Pfarre Klein St. Veit von Pfarrer Staudacher wurde, an Stelle der Predigt, am Weltnmissionssonntag das Leben von Mutter Teresa vorgestellt. Weiterführend gab es am 17.11. einen Vortrag über diese große Frau im Pfarrheim von Klein St. Veit. 15 interessierte Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten Einblick in das von einem tiefen Glauben geprägte Leben und Wirken dieser kleinen großen Frau erhalten.

Der nächste Vortrag am 23.11. fand im Pfarrheim in Moosburg statt. Frau Katharina Wagner, Pastoralhilfe der Pfarre und Koordinatorin für Elternbildung, hat dazu geladen. Auch wenn hier nur wenige kamen, das Interesse dieser Teilnehmerinnen war dafür außergewöhnlich groß. Es kam zu sehr interessanten und von persönlichen Erfahrungen geprägten Gesprächen. Was die Teilnehmerinnen hier einte, war ihre ganz persönliche Beziehung zu Mutter Teresa.



Foto: Missio Wien

## Kärntner Missionarinnen im Ausland

Derzeit haben wir noch fünf aus Kärnten gebürtige Missionarinnen, die von ihren Ordensgemeinschaften in die Mission nach Südafrika, Bolivien und Spanien entsandt wurden: Sr. Cäcilia Binder, Sr. Vianette Angela Furian, Sr. Emma Sophie Egger, Sr. Anna Maria Ploner und Sr. Irmgard Staudacher. Das Referat hält mit ihnen Kontakt und einen guten Austausch. Dank der Zweckwidmung des Kirchenbeitrages von Kärntner Katholikinnen und Katholiken und unseres Bischofs können wir diesen Zeuginnen des Glaubens jährlich an Weihnachten eine kleine finanzielle Weihnachtsgabe zukommen lassen. Mit dieser können sie vor Ort notwendige Hilfe leisten.

**Das Jahr 2016 war geprägt von der  
Zusammenarbeit mit den 15 Priestern aus Indien  
die in unserer Diözese tätig sind.**

# Lange Nacht der Kirchen

## miteinander gehen – einander zuhören – füreinander beten

Zur Langen Nacht der Kirchen am 10.06.2016 luden das Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit und Katoliška mladina zur Solidarität mit verfolgten und bedrängten Christen ein.

Kreuzweggeschichten heute – Wir erzählten von und dachten gemeinsam an unsere Mitschwwestern und Mitbrüder, die um ihres christlichen Glaubens Willen verfolgt, gefoltert und getötet werden und beteten für sie.

31 Menschen aller Alterstufen gedachten unserer verfolgten Mitschwwestern und –brüder, entzündeten Kerzen als Zeichen der Verbundenheit und gingen symbolisch betend den Kreuzweg mit ihnen.



# Fest der Weltkirche



Das Fest der Weltkirche zeigt jedes Jahr die Bunt-heit der Kirche und die vielen Fassetten unseres Glau-bens. Hier wird uns die Glaubensfreude der sogenannten „Dritten Welt“ vor Augen gehalten. Die Armut an mater-ellen Gütern wird überstrahlt von Glaubenskraft und Freu-de. Beim diesjährigen Fest der Weltkirche, veranstaltet vom Referat für Mission und Entwicklungszusammenar-beit, wird besonders mit der Solidaritätsgruppe „Friends of Sanya Juu“ gefeiert und im Vorfeld zusammen gearbeitet.

Vor 25 Jahren hat die Wernberger Schwester Josefi Patreider (+2010) diesen Verein zur Unter-stützung von Mädchen und Frauen in Tansania gegründet. Dr. Philbert Vumilia, Sr. Alida und Sr. Digna kommen aus Tansania und erzählen von der Entwicklung und ihrer Arbeit vor Ort.

Gelebte, im Miteinander verbundene Weltkirche steht im Mittelpunkt des interreligiösen Frie-densgebetes, das das Fest der Weltkirche am 12.06.2016 beschließt. Katholische und evan-gelische Christen wie auch jüdische, mohammedanische und buddhistische Schwestern und Brüder beten miteinander: **Friede! Shalom! Salam! Śāntih!**

# Fest für Mutter Teresa

Anlässlich der Heiligsprechung von Mutter Teresa feierten wir am 01.10.2016 ein großes Fest in der Pfarre St. Theresia in Klagenfurt. Schon vor der Kirche wurden die Teilnehmer und Teil-nehmerinnen des Gottesdienstes mit dem für Indien traditionellen roten Punkt auf die Stirn begrüßt. Der Punkt symbolisiert das dritte Auge.

10 Priester, viele davon aus Indien, die in unserer Diözese tätig sind, feierten mit Missio Diözesandirektor Prof. P. Mag. Hanzej Rosenzopf den Festgottesdienst, der musikalisch vom Chor aus St. Primus und drei unserer aus Indien stammenden Priester unterstützt wurde. Die Festpredigt von Pfarrer Lawrence Pinto (Treibach) war sehr beeindruckend, erzählte er doch von seinen eigenen Erlebnissen und Erfahrungen mit Mutter Teresa. Das Fest fand mit einer Agape im Pfarrsaal einen gemütlichen Abschluss.



# Aktion PIEL

Die Aktion PIEL – Solidaritätsfonds für Priester in Entwicklungsländern – wurde im Jahr 1975 gegründet. Gerade die ausweglos scheinende Situation im Sudan hat Pfarrer Roman Leitner vor 40 Jahren dazu bewegt, eine Aktion für die Priester vor Ort ins Leben zu rufen. In den über vier Jahrzehnten seit Bestehen der Aktion PIEL konnten wir unbürokratisch vielen Priestern im Süden helfen, kleinere und größere Nöte in ihrer Diözese zu lindern. In diesem Jahr sind wir eine Kooperation mit „Bruder und Schwester in Not“ (BSIN) eingegangen. Diese Organisation hat das Spendegütesiegel und ermöglicht dadurch die Spendenabsetzbarkeit für die Spender. Die jeweiligen Projekte werden ebenfalls von BSIN betreut. Es entstehen durch diese Kooperation keine Kosten und alle Spenden werden 1:1 überwiesen.

## Die jetzigen Mitarbeiter der Pastoralabteilung der Diözese Rumbek – unsere Projektpartner

2016 haben wir uns auch entschlossen ein größeres Projekt zu unterstützen. Daher werden die Spenden von 2015 und 2016, das sind €12.039,21, für folgendes Projekt zur Verfügung gestellt:

Trotz oder gerade wegen der schweren Situation der Christen im Sudan fühlen sich viele junge Männer zum Priestertum berufen. Damit die Kandidaten ihre Berufung prüfen können und auf das Studium und das Leben im Priesterseminar vorbereitet werden, werden Orientierungskurse angeboten. Bisher gibt es bereits 25 Anmeldungen.

Der Orientierungskurs soll ihnen die Möglichkeit geben, ihre Berufung zu prüfen und zu festigen. Gerade im vom Krieg geprägten Südsudan werden Priester dringend gebraucht, als Fels in der Brandung, als erste Anlaufstelle in Notsituationen und um in Konflikten zu vermitteln.

**Wir danken all den Spendern für Ihre Unterstützung!**



# Missio Kärnten

Missio ist eine Institution der Weltkirche an deren Spitze der Papst steht. Weltweit ist sie in mehr als 150 Ländern tätig. Als größte Spendenorganisation in Österreich unterstützt Missio über das weltweite kirchliche Netz vor allem in Afrika, Asien und Lateinamerika durch Gebet, Bildung und Spende. Wir Christen in aller Welt beten füreinander, lernen voneinander und teilen miteinander, um gemeinsam die Auferstehung Jesu zu bezeugen.

Im Auftrag des Diözesanbischofs arbeiten wir im Referat auch für die Päpstlichen Missionswerke – Missio Diözesanstelle Kärnten. Durch verschiedene Aktionen in Schulen und Pfarren tragen wir dazu bei, den Menschen in Kärnten die Aufgaben und Aktionen von Missio näher zu bringen und so den Horizont über Österreich hinaus zu weiten und den Blick für die Nöte in der Welt zu schärfen.

Wichtig ist uns, damit schon bei den Kindern zu beginnen. Sie sind unsere Zukunft und um ihre Zukunft geht es. Je bewusster ihnen die Situation weltweit wird, umso bewusster und verantwortungsvoller werden sie im Erwachsenenalter mit den Ressourcen umgehen und somit helfen, die Situation in der sogenannten „Dritten Welt“ zu verbessern und die Menschen dort unterstützen.



**missio**  
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

# Bewusstseinsbildung

## 15.02. – 18.03. Kinderfastenaktion

Missio Kärnten und das Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit luden auch heuer zur Teilnahme an der Kinderfastenaktion ein. Es ist uns wichtig, in den Kindern das Bewusstsein zu wecken, wie gut es uns in Österreich geht und den Blick über unsere Grenzen hinaus zu schärfen und sie so für die Situation in anderen Ländern zu sensibilisieren. 17 Schulen und ca. 730 Kinder in Kärnten nahmen daran teil. Sie gestalteten die Aktionsblätter, verzichteten auf die eine oder andere Süßigkeit während der Fastenzeit und klebten dafür ein Pickerl im Wert von einem Euro aufs Aktionsblatt.

In 9 Klassen an 4 Schulen wurde die Aktion während einer Schulstunde vorgestellt. Die Kinder und Jugendlichen waren schockiert über die Vorstellung, auf einem Friedhof zu leben. Einige fanden es zuerst „echt cool“, doch als ihnen im Laufe der Stunde bewusst wurde, was das eigentlich bedeutet, schwand auch ihre Coolness.

Mit der Teilnahme an dieser Aktion unterstützten die Kinder Sr. Anne Healy bei ihrer Betreuung der Friedhofskinder auf dem Friedhof von Cebu City auf den Philippinen.

**Wir danken allen teilnehmenden Kindern für ihr Interesse und ihre Spenden in der Höhe von € 1.212,38**



# Weltmissionssonntag

## Der diesjährige WMS stand im Zeichen von Indien

Bildung, Ausbildung und Projekte, durch die Frauen auch ihre Rechte erfahren, wurden unterstützt. Es ist notwendig, dass Indische Frauen mehr Selbständigkeit erlangen und ihr Selbstbewusstsein aufgebaut wird. Dies gelingt nur durch Bildung.

Die Schokolade und die Fruchtgummis, deren Erlös diesen Projekten zu Gute kommt, kamen wieder sehr gut an. Gemeinsam mit der Jungen Kirche wurden 180 Karton Pralinen und 30 Karton Fruchtgummi verkauft.

Wir freuen uns über Spenden von € 63.976,37



# Missionsgast aus Indien



## Sr. Aruna George 12. – 18.10.

Jedes Jahr laden die Päpstlichen Missionswerke (MISSIO) Gäste aus dem Projektland ein, das schwerpunktmäßig unterstützt wird. 2016 war dies Indien. Unser Gast, Sr. Aruna, gehört zur Kongregation der Schwestern vom Guten Hirten. Nach ihrem Studium der Sozialarbeit an der Universität Madras widmete sie sich der Arbeit für die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft, den Mädchen und Frauen der Dalits (Unberührbaren) in den ländlichen Gebieten Andra Pradeshs. Mit Ausbildungs- und Gesundheitsprogrammen, die sich gezielt an Frauengruppen in Dörfern richten, versucht sie Kinderehen, Mädchen- und Frauenhandel sowie Missbrauch zu verhindern. Die kostenfreie Telefonhelpline für Kinder „Childline 1098“, ein Projekt des indischen Frauenministeriums, wurde von Sr. Aruna und ihrem Team von Ehrenamtlichen im Bezirk Guntur aufgebaut. Jährlich können durch dieses Angebot 700 Kinder gerettet werden. 2015 erhielt Sr. Aruna den Bela Sevak Preis für ihre Arbeit.

Vom **12. – 18. Oktober** waren wir mit Sr. Aruna in Kärnten unterwegs. An drei Schulen und in vier Pfarren berichtete sie von ihrer Arbeit. Durch ihr engagiertes Auftreten und Erzählen brachte sie den Zuhörern die Situation der Mädchen und Frauen in Indien näher.



Ein Höhepunkt des Besuches war die **Missionswallfahrt am 15. Oktober** von Wernberg nach Sternberg. Etwa 25 Interessierte, darunter viele Wernberger Schwestern aus Afrika, die im Kloster Wernberg zu einer Ordensweiterbildung waren, nahmen daran teil. In der Kirche in Damtschach, beim Wortgottesdienst mit P. Hanzej Rosenzopf, erzählte Sr. Aruna über ihre Arbeit in Indien. Die Schwestern aus Afrika sangen und tanzten und machten so die Wallfahrt zu einer Feier der Weltkirche. Mit der Eucharistiefeyer in der Kirche Sternberg fand die Wallfahrt ihren Abschluss. Aufwärmen und stärken konnten sich alle bei heißem Tee und Kuchen.



# Brillenaktion

Missio Kärnten unterstützt die Brillenaktion des Blindeapostolates Wien. Im Büro des Referates für Mission und EZA befindet sich die Sammelstelle für alte Brillen.

*Ein Blinder sitzt am Wegrand. Als er hört, dass Jesus kommt, ruft er laut: „Jesus, hab Erbarmen mit mir.“ Jesus hört ihn und geht zu ihm. „Was willst du, dass ich dir tue?“ Der Blinde Bartimäus antwortet: „Ich möchte wieder sehen können!“ Und Jesus heilt ihn. Bartimäus kann wieder sehen.*

In Afrika hat eine Brille den Wert von sechs bis acht Monatsgehältern. In bestimmten Gebieten ist der nächste Optiker 1000 Kilometer weit weg. Ein Augenarzt kommt in Afrika auf eine Million Bewohner. Viele haben zu Hause Brillen, die nicht mehr gebraucht werden. Die Fassung gefällt nicht mehr, sie ist zu klein geworden oder die Dioptrienzahl hat sich geändert. Mit diesen Brillen kann man helfen, dass andere wieder besser sehen können. Bitte sammeln Sie in Ihrer Familie, im Freundeskreis, in Schulklassen, in Pfarrgruppen, in Jungschar- und Ministrantengruppen etc. alle Brillen, die noch in einem guten Zustand sind.

## Gefragt sind:

- Brillen mit Gestell
- Brillengestelle in gutem Zustand
- Brillengläser ohne Gestell



Die Brillen können direkt bei uns im Büro abgegeben werden oder bruchsicher verpackt an unsere Adresse geschickt werden: Referat für Mission und Entwicklungshilfe, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt

**Danke!**



# Welthaus / Hiša sveta Diözese Gurk-Klagenfurt

„Die dringende Herausforderung, unser gemeinsames Haus zu schützen, schließt die Sorge ein, die gesamte Menschheitsfamilie in der Suche nach einer nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung zu vereinen, denn wir wissen, dass sich die Dinge ändern können. Der Schöpfer verlässt uns nicht, niemals macht er in seinem Plan der Liebe einen Rückzieher, noch reut es ihn, uns erschaffen zu haben. Die Menschheit besitzt noch die Fähigkeit zusammenzuarbeiten, um unser gemeinsames Haus aufzubauen.“ (Laudato si `13)



Die Menschheit besitzt noch die Fähigkeit zusammenzuarbeiten, um unser gemeinsames Haus aufzubauen.“ (Laudato si `13)

**Sieben Welthaus Organisationen** setzen sich in Österreich aus christlicher Motivation für eine nachhaltige, zukunftsfähige Gesellschaft ein, in der Menschenwürde und Gerechtigkeit eine zentrale Rolle spielen.

Welthaus / Hiša sveta Klagenfurt arbeitet als **Bildungsorganisation** für Schule, Erwachsenenbildung und Jugendarbeit und unterstützt solidarisches Engagement. Wir bringen Menschen durch einzigartige, interessante, positive Begegnungen mit der Welt(-Kirche) in Berührung und machen auf entwicklungspolitische, weltweite Zusammenhänge aufmerksam. Durch die Vermittlung von ReferentInnen aus Entwicklungsländern versuchen wir, „die weite Welt“ ein Stück weit nach Kärnten zu holen. „Globales Lernen“ ist uns bei all unseren Workshops und Angeboten ein Anliegen.

Bei insgesamt rund **50 Veranstaltungen** konnten an die **2000 Menschen in Kärnten** erreicht werden. Wir waren mit unseren Angeboten vom Kindergarten bis zur Maturaklasse in nahezu allen Schulstufen vertreten und konnten Menschen in Pfarren bzw. anderen Organisationen erreichen. Bei erlebnisorientierten, interaktiven Veranstaltungen ist es uns gelungen, die Welt(-Kirche) nach Kärnten zu bringen und den Menschen einen Blick auf globale Themen zu ermöglichen.

Welthaus / Hiša sveta  
DIÖZESE GURK-KLAGENFURT

# Begegnung mit Gästen

Regelmäßig besuchen - auf Einladung von Welthaus - Gäste aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die in Entwicklungsprojekten in ihren Herkunftsländern arbeiten, Österreich. Sie zeigen mit ihrer Arbeit Wege für eine zukunftsfähige und solidarische Gesellschaft auf. Welthaus möchte mit gemeinsamen Erlebnissen und Gesprächen mit den Gästen Begegnungen schaffen, die bewegen.

Im April 2016 waren **Lucian Ichodu** und **Francis Ssekalegga** aus Uganda eine Woche in Kärnten unterwegs. Unter dem Thema „Wenn Müll sich nützlich macht ...“ erzählten sie in ihren Workshops von ihrem Einsatz für bessere Lebensbedingungen in Uganda. Sie skizzierten ihren Arbeitsalltag im Zusammenhang mit Müll, Müllvermeidung sowie Müllverwertung und haben auch die österreichischen WorkshopteilnehmerInnen animiert, sich Gedanken über die Relevanz dieser Themen in und für Österreich zu machen. Sie waren aber auch hier, um spannende Menschen und Initiativen in Österreich kennen zu lernen. Es ist uns gelungen, dass sich Menschen aus Uganda und Österreich begegnen, mehr voneinander erfahren, fachlich austauschen und den jeweiligen Horizont erweitern konnten – sei es bei Workshops in Schulen, beim Besuch von Biobauern oder im Austausch mit Upcycling-Unternehmen.

Zitat Francis (Experte für Landwirtschaft): *„Ich dachte immer, je technisierter, umso größer ist der Fortschritt. Als ich aber die Bäuerin vom biodynamischen Landbau sah, die barfuß und mit Hacke von der Verbindung zur Erde und zur Schöpfung gesprochen hat, wurde mir klar: nicht alles in Uganda ist ‚rückständig‘. Diese Begegnung hat mich sehr berührt.“*



# Bio.Fair

Eine genussvolle Jause mit fair gehandelten Produkten aus Entwicklungsländern und biologisch angebauten, saisonalen Lebensmitteln aus der Region – und dazu Informationen zu globalen Zusammenhängen sowie fairer Produktion von Lebensmitteln. Mit unserem Bildungsangebot „Biofaire Frühstücke und Jaus'n“ wird ein anregender Rahmen für eine Diskussion über zukunftsfähiges und solidarisches Handeln im Alltag geboten. Mit den Produkten, die wir täglich auswählen und genießen, können wir unsere Welt mitgestalten sowie uns und den ProduzentInnen etwas Gutes tun. Bei insgesamt 17 Veranstaltungen konnten fast 400 KärntnerInnen erreicht werden.

Auch im Jahr 2016 ist es uns gelungen, in der letzten Septemberwoche in allen Klassen des zweiten Jahrgangs der CHS Villach biofaire Workshops anzubieten. Die Zusammenarbeit mit dieser Schule läuft schon seit ein paar Jahren sehr gut und im Sinne der Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung freut es uns umso mehr, dass wir mit unseren Workshops einen Beitrag leisten können. Auch im Jugendzentrum „Point“ im Diözesanhaus fanden mehrere biofaire Workshops, hauptsächlich für Schulklassen des Ingeborg Bachmann Gymnasiums, statt.

In Kooperation mit Bio Austria konnten wir wieder eine Schulung für unsere biofairen ReferentInnen sowie weitere Interessenten anbieten. Unter dem Motto „gesunder BODEN – gesunde LEBENSmittel“ trafen sich einige Interessierte am Biohof von Hanzej Sticker in St. Jakob im Rosental. Nach kurzen Impulsen von Barbara Botthof-Weißmann (Bio Austria) und Barbara Jordan (Welthaus) war Hanzej Sticker am Wort. Er zeigte auf, dass lt. Weltagrarbericht „weiter machen wie bisher“ keine Option ist. Der „Energiebauer, der für die Bodenfruchtbarkeit brennt“ teilte sein Wissen mit uns und veranschaulichte direkt im Klostergarten, der eines seiner Experimentierfelder ist, was es heißt, aufs Ganze zu schauen. Es war ein sehr spannender, interessanter Tag, der wieder neue Blickwinkel aufzeigen konnte.



# Welt.Sichten

Den Beginn im Jahre 2016 machte das „Reisende Kino“ von Mendel Hardemann, der in Wernberg und Maria Saal den Film „Das Meer des Pilgers Antonio“ zeigte. Die stimmungsvollen Motive des Filmes über Canudos - eine Stadt im Nordosten Brasiliens - sowie die anschließenden Gespräche mit dem Regisseur ermöglichten ein besonderes Filmerlebnis.

Im Herbst fanden Afrika-Schwerpunkttag an der NMS Greifenburg sowie der NMS Feistritz/Drau statt. Das multikulturelle Team des Vereins ISOP aus Graz konnte mit Unterstützung von Welthaus / Hiša sveta Klagenfurt auf verschiedensten Ebenen mit den SchülerInnen arbeiten.

*„Drei Tage herrschte an der Schi NMS in Feistritz Drau afrikanisches Flair. Im Rahmen dieses Projektes wurden die Verschiedenartigkeiten, aber auch die Übereinstimmungen zwischen verschiedenen Kulturen bewusst gemacht. Temperamentvolle Gruppentänze, eine afrikanisch-kärntnerische Modeschau und rhythmische Trommeltakte versetzten am letzten Tag auch die Eltern in Afrika-Stimmung.“* Kurzbericht: Sylvia Campidell BEd, Lehrerin NMS Feistritz/Drau

Über das ganze Jahr hinweg fand eine Vielzahl an Workshops zum Thema „Trommel und Tanz“ statt. Unsere bewährten Referenten Paulos Worku und Edi Osekre konnten den TeilnehmerInnen, hauptsächlich Kindergarten- und Volksschulkinder, auf lustvolle, erlebnisorientierte und aktive Art und Weise ihr Land sowie ihre Kultur näher bringen und dadurch etwaige Berührungsängste und Vorurteile abbauen.

Das Thema „Freiwilligeneinsatz“ ist schon seit einigen Jahren bei Welthaus präsent. In diesem Jahr ist es uns gelungen, mit einer Informationsveranstaltung zu dem Thema am Ingeborg-Bachmann-Gymnasium vertreten zu sein. Stefanie Ruttig erzählte einerseits von ihrem Auslandseinsatz in Kenia und stellte gleichzeitig verschiedene Möglichkeiten des Freiwilligeneinsatzes vor.



# Finanzen

## Mittelherkunft

Diözese - für Personalkosten 20 h	€ 20.828,67
Beiträge der unterstützenden Organisationen	€ 16.800,00
Welt.Sichten (Erträge aus Veranstaltungen)	€ 3.190,00
Begegnung mit Gästen (Erträge aus Veranstaltungen, Subvention ADA, Refundierungen)	€ 6.523,00
Biofaire Frühstücke und Jaus'n (Erträge aus Veranstaltungen)	€ 1.735,00
Sonstige Einnahmen (Verkauf WeltSpiel)	€ 690,16
Auflösung von Rücklagen	€ 3.527,04

**Summe Mittelherkünfte € 53.293,87**

## Mittelverwendung

Personalkosten 20 h (von Diözese)	€ 20.828,67
Personalkosten (BmG) 10 h (aus Arbeitsbudget)	€ 9.566,21
Welt.Sichten (Honorare u. Fahrtkosten der ReferentInnen)	€ 12.265,46
Begegnung mit Gästen (Gästebetreuung, Kosten für Vernetzungstreffen etc.)	€ 5.534,40
Biofaire Frühstücke und Jaus'n (Honorare und Fahrtkosten der ReferentInnen)	€ 3.110,66
Allgemeine Kosten/Sonstiges (Aufwendungen für Büro, Telefon, Kopien etc.)	€ 1.988,47

**Summe Mittelverwendung € 53.293,87**

Rücklage aus 2015 € 13.914,23

Rücklage aus 2016 € 10.387,19

## Beiträge der unterstützenden Organisationen zum Arbeitsbudget

Dreikönigsaktion	€ 11.781,00
Slow. Missionsaktion	€ 2.373,00
Familienfasttag	€ 1.554,00
Bruder und Schwester in Not	€ 1.092,00
Missionskloster Wernberg - ehrenamtliche Tätigkeiten bei Workshops	-
Missio	-

**Summe Beiträge € 16.800,00**

**Referat für Mission  
und Entwicklungs-  
zusammenarbeit**

**mission.eza@kath-kirche-kaernten.at**  
**0676 8772 2623**

**kaernten@missio.at**  
**0676 8772 2623**

**missio**  
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

**Welthaus / Hiša sveta**  
DIÖZESE GURK-KLAGENFURT

**welthaus@kath-kirche-kaernten.at**  
**0676 8772 2625**

### **Impressum**

Herausgeber: Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit • Fd.l.v.: Mag. Johannes Rosenzopf, SDB • Gestaltung & Druck: Druck- & Kopiezentrum des Bischöfl. Seelsorgeamtes, Alle: Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt a. W. • Titelbild: Tony Nwachukwu